

XII.

Kleinere Mitteilungen.

1. Nachträge zum Urkundenbuch des Klosters Nimbschen¹⁾.

Von Ludw. Schmidt.

Die beiden im Nachstehenden abgedruckten Urkunden sind nur in dem in der K. K. Hofbibliothek zu Wien befindlichen, aus dem Ende des dreizehnten Jahrhunderts stammenden Formelbuch Cod. Pal. 636 (fol. 16 b fg.), aus welchem die Urkunde No. 12 a (S. 380) bereits mitgeteilt worden ist, erhalten und von mir anfänglich übersehen worden, so daß eine Berücksichtigung derselben auch in den Nachträgen nicht mehr stattfinden konnte. Wenn dieselben auch — allerdings an ziemlich verborgener Stelle (Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg 12 [1877], S. 17 fg.) und nicht ganz korrekt — schon veröffentlicht sind, so erscheint doch ein wiederholter Abdruck der Vollständigkeit halber in dieser Zeitschrift, welche sich in dankenswerter Weise zur Ergänzung des großen sächsischen Urkundenwerkes zur Verfügung gestellt hat, wünschenswert. Die angegebene Datierung von No. 1 ergibt sich daraus, daß Friedrich I. von 1265 Dezember 12 bis ca. 1283 Bischof von Merseburg war. Zu No. 2 ist zu bemerken, daß die Markgräfin Helene (Elena), Gemahlin Dietrichs von Landsberg († 8. Februar 1285), mit diesem seit 1268 vermählt war. Der hier erwähnte Scholastikus von Zeitz ist wohl identisch mit dem 1296 urkundlich vorkommenden Zeitzer Domherrn Johannes

¹⁾ Codex diplom. Saxon. reg. II, 15, 173 ff.